

Frei und ungeduscht

Campen ist beliebt und immer mehr Camper wollen abseits ausgewiesener Campingplätze frei stehen. Aber wie geht das und was ist erlaubt?



Traumvorstellung vieler Camper: ein VW-Bus an einem Strand
Foto: Unsplash/Nick Dunlap

Von **Juliane Preiß**

Der Blick aus der geöffneten Heckklappe, im Vordergrund dampft der Kaffee aus dem Retro-Emaille-Becher, im Hintergrund glitzert die Ostsee in der Sonne oder es ragt ein Steg in den von grünem Schilf gesäumten See. Versehen mit dem Hashtag #vanlife kursieren hufenweise solcher Bilder in sozialen Netzwerken. Die Realität sieht aber meist anders aus.

Vanlife hieß früher Camping und immer mehr Leute wollen das. Ob im selbst ausgebauten Transporter oder voll ausgestatteten Wohnmobil, der Trend geht zum Freistehen. Weit weg von Campingplätzen und betonierten Stellplätzen, am besten in unberührter Natur, allein, autark. Freiheit schlägt Sanitäranlage. Dieser Freiheitsdrang scheint gerade jetzt größer zu werden. In Internetforen scharren viele Wohnmobilbesitzer mit den Füßen und können es kaum erwarten, endlich rauszukommen.

Auch Paul Nitzschke beobachtet das. Der 32-jährige hat die Facebook-seite „Vanlife Germany“ gegründet, die mittlerweile über 20.000 Mitglieder hat. „Es sieht ganz danach aus, als ob es voll wird in diesem Jahr“, sagt er. Coronabedingt werden diesen Sommer wohl viele Camper ihr Glück in Deutschland suchen. Der Norden mit seinen Küsten und Seen steht ganz oben auf vielen Reisewunschlisten.

Keine Branche scheint Corona mehr zu trotzen. In Deutschland wurden laut des Caravaning-Industrie-Verbandes (CIVD) 2019 rund 81.000 Freizeitmobilien neu zugelassen. Im ersten Quartal 2020 waren es schon über 15.000, 26,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Wenn die alle losziehen, wird es eng.

In Niedersachsen sind die Camping- und Stellplätze unter Auflagen seit dem 11. Mai geöffnet, Schleswig-Holstein will am 18. Mai nachziehen, Mecklenburg-Vorpommern am 25. Mai. Laut CIVD werden die Platzbetreiber mit Buchungsanfragen bereits regelrecht überrannt.

Aber was ist mit denen, die die ausgewiesenen Plätze meiden? Die Unsicherheit sei noch groß, sagt Nitzschke: „Die Leute in der Gruppe fragen immer wieder, was sie dürfen oder nicht.“ Auch ohne Corona sind die Antworten nicht immer eindeutig.

Das freie Stehen in Deutschland sei eine „dunkelgraue Grauzone“, sagt Nitzschke. Ziemlich unmissverständlich sind die Verbote. Schilder, Schranken, Höhenbeschränkungen. Wer diese ignoriert, spielt russisches Roulette mit den zuständigen Ord-

mindest in Schleswig-Holstein falle „wildes Campen polizeilich nicht als besonderes Problem auf“, teilt Torge Stelck, Sprecher der Landespolizei, mit. Viele der erfahrenen Freisteher wissen, wie man nach einem guten Stellplatz sucht.

Auch Nitzschke sagt: „Es ist möglich, in Deutschland richtig schöne Plätze zu finden.“ Was er auch aus Erfahrung weiß: „Man muss genug Zeit für die Suche einplanen. Es hilft, offen auf die Leute zuzugehen und zu fragen, ob man für eine Nacht mal auf der Wiese stehen darf, man sollte nett zur Polizei sein und natürlich keinen Müll und Dreck hinterlassen.“ Und wenn es nötig ist, muss man halt noch einmal umparken. Dass es dann nicht immer ein Platz für einen Premium-Schnappschuss wird, damit muss der Vanlifer leben. Aber auch ein schnöder Waldparkplatz oder Industrieromantik an der Elbe haben ihre Reize.

Apps wie „Park4Night“ oder „iOverlander“ erleichtern die Suche nach dem kostenfreien Stellplatz. Mit der Einsamkeit ist es dann aber zumindest in touristischen Gegenden dahin. Wem ganz autark zu viel ist, kann sich den Stellplatzführer „Landvergnügen“ kaufen. Darin sind über 600 Bauernhöfe, Winzereien oder Brauereien in Deutschland ausgewiesen, wo man kostenlos oder für kleines Geld übernachten und sich im Hofladen versorgen kann.

Neueinsteigern rät Paul Nitzschke, das mit dem Vanlife erst mal auszuprobieren. Eine Matratze in einen Kombi schmeißen und los geht's. Wer kein Auto hat, kann sich ein Wohnmobil leihen. Es gibt neben den gewerblichen auch private Wohnmobilvermietungen wie „PaulCamper“. Privatleute bieten dort ihre Gefährten an.

Erholung pur in Idyllischer Umgebung

Aufgepasst liebe Radfahrer, unser Biker-Arrangement für Sie:

- * 2 Übernachtungen im modernen Zimmer
- * Frühstück vom reichhaltigen Büffet
- * Snackpaket für Ihre Radtour
- * Abendessen als 3-Gang Menü ab EUR 99,00 pro Person

Sie sind neugierig geworden?
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Das Romantische Gästehaus Augustenhöh

Unser kleines Gästehaus am Naturschutzpark besticht durch reinen Jugendstil, die verwunschene Lage und den Charme entspannter Gastlichkeit. Ein Ort für Träumer, Wanderer und Ruhesuchende.

Eine halbe Autostunde nach Hamburg und Lüneburg. Sauna im Haus. 10% Erm. auf die Zimmerpreise bei autofreier Anreise.

Tel. 0157 88494592



hin und weg

Museumstag digital

Der internationale Museumstag vom Museum Kunst der Westküste (MKdW) findet in diesem Jahr online statt. Am 17. Mai können Besucher*innen die aktuellen Ausstellungen „See Stücke. Fakten und Fiktion“ sowie „Seestücke. Von der Romantik bis zur Klassischen Moderne“ virtuell und in 3-D bestaunen. Es gibt unter anderem Kurzführungen, Artist-Interviews und eine neue Mitmachaktion für Kinder. Wer auf der Insel Föhr ist, kann das Museum auch wieder besuchen – mit Mund-Nasen-Schutz.
Infos: www.mkdw.de

Unterwegs auf der Storchenstraße

Entlang der Deutschen Storchenstraße, die durch das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue und den Naturpark Elbhöhen-Wendland führt, lassen sich derzeit wieder Störche beobachten. Und bei den Wanderungen, Auto- oder Radtouren ist das Einhalten des Mindestabstands auch kein Problem.
Infos: www.deutsche-storchenstrasse.de

„Cap San Diego“ wieder geöffnet

Das Museumsschiff „Cap San Diego“, das an der Überseebrücke im Hamburger Hafen liegt, kann wieder besichtigt werden. Auf dem Schiff herrscht allerdings Maskenpflicht und es gibt einen One-way-Rundgang.
Infos: www.capsandiego.de



WILLKOMMEN UND WOHLFÜHLEN



Zwischen den Hansestädten Hamburg und Lübeck, in Ostseelage, mitten im malerischen Hügelland Schleswig-Holsteins liegt die BESTE TRAVE STADT Bad Oldesloe.

METROPOLREGION HAMBURG

www.badoldesloe.de/gaeste

Naturnaher Urlaub in Deutschland






Übernachten im Tiny House oder Bett to Go auf großzügigem Grundstück · familienfreundlich · Outdoor-Sauna mit Badezuber Bio-Bistro · direkt am Elberadweg · Buchen unter www.destinature.de

destinature Dorf Hitzacker Elbuferstraße 4 | 29456 Hitzacker | Tel. 0152 25 20 20 28

URLAUB MIT ABSTAND



NIEDERSACHSENS WILDER OSTEN

Da, wo das Elbwasser manchmal hoch ist und die Dörfer rund sind.

www.region-wendland.de





REGION WENDLAND · AMTSHOF 2A · 29439 LÜCHOW (WENDLAND) · INFO@REGION-WENDLAND.DE · 05841 - 97 47 386



H&S Seeresort Gut Gremmelin
Am Hofsee 33 | 18279 Gremmelin
Tel: +49 (0) 384 525 110
E-Mail: info.gremmelin@hs-hotels.de